

Cambridge, am 14. April 1953

Liebe Mutti, lieber Papa,

Ich habe diese Woche Ferien, und darum wohl keine Entschuldigung für mein Schweigen. Es gibt so viel aufzuarbeiten und vorzubereiten für die kommenden Examen, dass ich nicht viel Zeit übrig habe. Es macht Freude, den ganzen Tag bei der Arbeit bleiben zu können, statt von einer schlechten Vorlesung zur nächsten zu trödeln, und in dieser Weise so viele wertvolle Stunden zu vereiteln.

Sonnabend habe ich den Kauf der beiden Teppiche abgeschlossen. Um den 17. oder 20. werden sie hier abgehen, adressiert an Dr. H. Meyer, Chilhowie, Va. Ihr müsst also gelegentlich dort Bescheid sagen, dass Ihr Frachtgut erwartet, und veranlassen, dass man Euch von seiner Ankunft unverzüglich benachrichtigt. Es versteht sich von selbst, dass Ihr die Sendung auf dem Bahnhof inspizieren müsst, ob irgendwelche Russere Zeichen von Beschädigung sichtbar sind. Ich habe eine schriftliche Bescheinigung von Palais: "The above rugs are fully insured at purchase price until you have received them. If rugs arrive by chance damaged in any way, you are to call the express or freight agent to examine damage if any, and if damaged we will take them back at full purchase price in exchange for other rugs." Im Ganzen habe ich \$978 bezahlt (799 und 179), aber wir haben das Geld nicht nötig, und es ist mir genauso lieb, wir rechnen erst im Sommer ab, - weil ich nicht so viel Geld auf dem Konto haben will. Die Quittung und Bescheinigung bewahre ich hier auf, ich will sie nicht unnötig mit der Post schicken.

Vorgestern hörten wir ein ungewöhnlich gutes Konzert, die Kantaten Der Himmel lacht, und Bleib bei und denn es will Abend werden, sowie auch das Magnificat. Ich weiss, dass ich versprochen habe, Euch Platten zu besorgen, aber, wie ich Euch kenne, wollt Ihr jetzt erstmal, nach dem Teppich kauf hier und da ein bisschen sparen, und ich möchte auch damit noch einen Monat warten. Ihr müsst mich auch frühzeitig über Euern sommerlichen Weinbedarf anweisen. Ja, in acht Wochen werden wir schon irgendwo in Pocono sein, und ich werde ungeduldig sein, dass wir nach Konnarock fahren. Bis dahin steht mir noch ein Besuch von Mrs. McPhedran, (worauf ich mich für Margaret freue) die Reise nach Bethlehem, und vier lange Examen bevor. Ihr scheint ja noch recht unternehmungslustig zu sein, wenn man bedenkt, wen Ihr so alles einladet zu Besuch. Ich vermute, die Liste hat sich schon wieder verdoppelt. Nur gut, dass die Geladenen nicht alle kommen werden. Jedenfalls werde ich im Medical Center auch manchen Besuch zu erwarten haben von meinen Freunden.

Ich freue mich auch schon auf den Sommer, wenn auch das Leben hier nicht zu verachten ist. Ich verspreche mir viel von meiner ärztlichen Tätigkeit: hoffentlich nicht zu viel. Überhaupt fühle ich mich in meinem Studium so sicher, dass mir manchmal Angst und Bange wird. Margaret geht es gut. Sie hat nächste Wochen Ferien, und dann in Begleitung ihrer Mutter statt meiner (O wie gut!) Einkäufe machen, die sie für nötig hält. Ich lege eine Liste der Bücher die ich aus Darmstadt bestellt habe bei. Schreibt mir doch bitte falls nicht alles ankommt, oder irgendetwas in schlechtem Zustand. Bleibt gesund und grüsst Mutz von mir, und auch den Frühling, wenn er über die Berge kommt..

Kuss,

John